

Oldenburg, den 30. Januar 2025

Rückblick 2024 & Ausblick 2025

Rückblick 2024

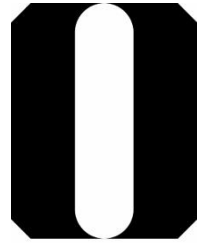
Dankbar und motiviert blickt das Landesmuseum Kunst & Kultur Oldenburg auf ein erfolgreiches Jahr zurück: Insgesamt rund 62.800 Menschen besuchten die Ausstellungen und Veranstaltungen in Schloss, Augusteum und Prinzenpalais im vergangenen Jahr. „Mit den Besuchszahlen können wir beinahe an die guten Zahlen unseres Jubiläumsjahres 2023 anknüpfen – ein schöner Erfolg!“, resümiert Dr. Anna Heinze, die seit dem Weggang des langjährigen Direktors Prof. Dr. Rainer Stamm im vergangenen Jahr die kommissarische Leitung des Landesmuseums innehat.

Präsentiert wurden 2024 insgesamt zehn Ausstellungen und Kabinettschauen, darunter publikumswirksame Ausstellungen wie „Blues“ mit Werken von Katja Liebmann und Jub Mönster, „World Press Photo 2023“ und zuletzt die Werkschau „Sights“ des deutschen Fotokünstlers Thomas Kellner. Das Oldenburger Schloss war zudem Austragungsort der Ausstellung der Gewinnerin des Förderpreises der Kulturstiftung Öffentliche Oldenburg, Rahel Goetsch. Im Herbst gastierte die Oldenburger Kunstschule anlässlich ihres 40. Jubiläums im Dachgeschoss des Schlosses.

Im August eröffnete das Landesmuseum mit der Hanna Stirnemann Lounge im Schloss einen während der regulären Öffnungszeiten des Museums kostenfrei zugänglichen Aufenthalts- und Projekt-raum, der die Besuchenden zum Verweilen, Lesen, Arbeiten und Diskutieren einlädt. Benannt nach Johanna (Hanna) Hofmann-Stirnemann, einer progressiven Kunsthistorikerin und ehemaligen Volontärin am Landesmuseum, die den Begriff des „lebendigen Museums“ prägte, ist der Open Space ein einladendes und niedrigschwelliges Angebot für die Oldenburger Stadtgesellschaft, für Museumsbesuchende und Mitarbeitende des Hauses.

Pressekontakt:

Maren Ullrich
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
T 0441 40570-434
presse@
landesmuseum-ol.de



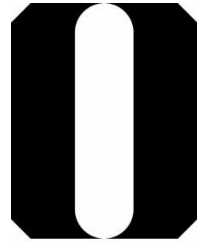
2024 hat das Landesmuseum seine Position als Forschungsstandort behauptet: Das 2020 begonnene Forschungsprojekt zum Oldenburger Hofmaler Johann Heinrich Wilhelm Tischbein (1751-1829) wurde im Dezember mit der Veröffentlichung einer Publikation in der Reihe „Niederdeutsche Beiträge zur Kunstgeschichte“ abgeschlossen. In der Sammlung Online können die facettenreichen Zeichnungen, Aquarelle und Druckgrafiken Tischbeins inzwischen vollständig recherchiert werden.

Insgesamt sind in der Sammlung Online mittlerweile mehr als 11.000 Objekte aus über 2.000 Jahren Kunst- und Kulturgeschichte digital zugänglich gemacht worden. Darüber hinaus freut sich Anna Heinze über Zuwachs für die Sammlung: „Mit Werken von Jub Mönster und Martin McWilliam konnten wir im vergangenen Jahr zwei regionale und zeitgenössische Positionen für unsere Sammlung gewinnen. Werke beider Künstler wurden 2024 bei uns im Schloss ausgestellt und haben das Publikum begeistert.“

Ausblick 2025

Erfolgreich angelaufen ist 2024 das Forschungsprojekt „Bitte um Aushang“, das sich der systematischen Erschließung und Digitalisierung bislang weitgehend unbearbeiteter Plakatbestände des Landesmuseums widmet. Die Ergebnisse des Forschungsprojektes sollen der Öffentlichkeit 2026 im Rahmen einer Ausstellung vorgestellt werden.

In 2025 erwartet die Besucher:innen des Landesmuseums ein abwechslungsreiches Ausstellungsprogramm, dessen Höhepunkt die erste umfassende Einzelausstellung des Bildhauers Ludwig Münstermann bildet, die vom 23. August bis zum 30. November 2025 im Augusteum präsentiert wird. Bevor die Werkschau im Spätsommer startet, wird das Augusteum vom 5. April bis 6. Juli 2025 von der Kooperationsausstellung „Wand an Wand“ belebt, für die Werke des angrenzenden Oldenburger Kunstvereins in die historischen Räumlichkeiten einziehen.



Ausstellungen 2025

Andenken

Formen der Erinnerung

8. Februar bis 11. Mai 2025

Oldenburger Schloss

Wir alle besitzen Objekte, die für uns von besonderem Wert sind. Andenken wie eine Postkarte oder eine Tasse erinnern uns an Orte, Momente oder Personen. Sie sind daher mehr als einfache Dinge und werden zu Trägern von Erinnerungen. Die Ausstellung „Andenken“ im Oldenburger Schloss widmet sich verschiedenen Formen der Erinnerung anhand ausgewählter Objekte aus der Sammlung des Landesmuseums, die Einblicke in die Andenkenkultur des 18. und 19. Jahrhunderts geben.

World Press Photo 2024

15. Februar bis 16. März 2025

Oldenburger Schloss

Zum zehnten Mal werden im Oldenburger Schloss die weltbesten Pressefotos präsentiert. Aus einer Auswahl von über 61.000 Fotografien von 3.851 Fotograf:innen aus 130 Ländern wählte die World Press Photo Foundation in Amsterdam das Pressebild des Jahres 2024. Die Ausstellung stellt unter Beweis, dass die Pressefotografie großen und kleinen Geschichten ein Gesicht gibt und das Leben von den schönen und schrecklichen Seiten zeigt – immer authentisch und mit dem Blick für die besonderen Momente.

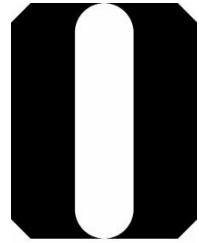
Kabinettschau

Hanna Stirnemann

Verlängert bis zum 6. April 2025

Prinzenpalais

Die progressive Kunsthistorikerin Johanna (Hanna) Hofmann-Stirnemann, die in den 1920er Jahren beruflich prägende Jahre



am Landesmuseum Oldenburg erlebte, engagierte sich zeitlebens für die Kunst und das Kunstgewerbe ihrer Gegenwart und – insbesondere – für die Kunst von Frauen. Die Kabinettschau zeigt Künstlerinnen, deren Werke Stirnemann immer wieder beschäftigten: Einige von ihnen lernte sie in Oldenburg kennen, andere stellte sie in Ausstellungen und Publikationen vor.

Wand an Wand

Der Kunstverein zu Gast im Augusteum

5. April bis 6. Juli 2025

Augusteum

Als Nachbarn stehen die Gebäude des Augusteums und des Oldenburger Kunstvereins seit 1968 Wand an Wand nebeneinander. Die gemeinsame Geschichte reicht bis in das Jahr 1867 zurück, als das Augusteum als Gemeinschaftsprojekt des Großherzogs und des Kunstvereins eröffnete: Der Großherzog präsentierte im ersten Obergeschoss seine Sammlung und der Kunstverein zeigte im Erdgeschoss wechselnde Ausstellungen. 2025 ist der Kunstverein wieder zu Gast im Augusteum und stellt Werke vom Manierismus bis zur Gegenwart aus seinem umfangreichen Bestand aus.

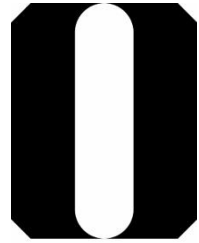
Förderpreis Kulturstiftung Öffentliche Oldenburg 2025

Lucia Keidel

20. Juni bis 10. August 2025

Oldenburger Schloss

Bereits zum 23. Mal wurde in diesem Jahr der Förderpreis der Kulturstiftung Öffentliche Oldenburg vergeben. Der renommierte Nachwuchspreis will Kunstschaaffende aus der Region am Beginn ihrer Laufbahn unterstützen und ihre Werke der Öffentlichkeit bekannt machen. 2025 war der Förderpreis in der Sparte Skulptur und Installation ausgeschrieben. Gewinnerin ist die in Oldenburg aufgewachsene Künstlerin Lucia Keidel, die mit ihren faszinierenden Skulpturen und Installationen die Fachjury überzeugen konnte. Das Werk Keidels hat als übergreifendes Thema das Verhältnis des Menschen zu der ihn umgebenden Natur:



Was bedeutet es, mit der Natur und zugleich als Teil von ihr zu leben? Dieser Frage geht die Künstlerin mit einem interdisziplinären Ansatz nach.

Preis der NEUEN KERAMIK

Keramiken von Dorothee Wenz

2. August bis 14. September 2025

Oldenburger Schloss

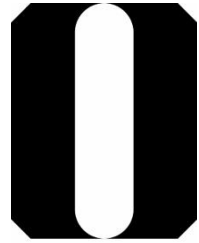
Im Rahmen der 42. Internationalen Keramiktage, die Anfang August auf dem Oldenburger Schlossplatz stattfinden, präsentiert das Landesmuseum Kunst & Kultur Oldenburg Werke der Preisträgerin der NEUEN KERAMIK 2024, Dorothee Wenz, im Oldenburger Schloss. Die Schwabenheimer Künstlerin folgt der Natur und ihren Elementen gestalterisch nach und lotet keramisch die Grenzen der Machbarkeit aus.

Münstermann

23. August bis 30. November 2025

Augusteum

In Oldenburg ist erstmals eine umfassende Einzelausstellung des Bildhauers Ludwig Münstermann (ca. 1575–1637/38) zu sehen. Münstermann wirkte in der Gegend um Oldenburg im Auftrag der lutherischen Kirche. Das Museum bewahrt rund 40 seiner Werke im Sammlungsbestand. Sie sind dem Stil des Manierismus zuzurechnen. Die Ausstellung beleuchtet auch seine Rezeption im Laufe der Kunstgeschichte – so wurde sein Werk von der Kunstwissenschaft erst in der Ära des Expressionismus wahrgenommen. Auch der Einfluss Münstermanns auf Gegenwartskünstler, wie beispielsweise Markus Lüpertz (*1941) wird veranschaulicht.



Pressebilder

Bitte beachten Sie, dass die honorarfreie Reproduktion der Pressebilder nur im Rahmen einer aktuellen Berichterstattung und bei Nennung der vollständigen Creditline erlaubt ist. Bei einer anderweitigen Nutzung bitten wir Sie, selbstständig die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären.

Mit freundlicher Bitte um Zusendung eines Belegexemplars an die Pressestelle des Landesmuseums.

Pressedownloads unter: www.landmuseum-ol.de

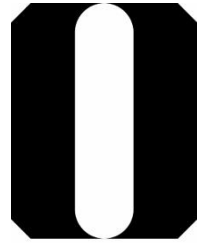


Postkarte „Gruss aus Oldenburg“, verschickt am 8. September 1898, Landesmuseum Kunst & Kultur Oldenburg



Eddie Jim, *Fighting, Not Sinking*, Siegerbild im Wettbewerb der Region Südostasien/Ozeanien © The Age/Sydney Morning Herald

Pressemitteilung



LANDESMUSEUM
KUNST & KULTUR
OLDENBURG



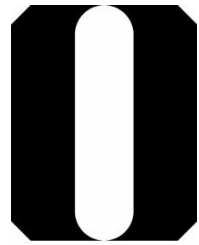
Hanna Stirnemann im Landesmuseum Oldenburg,
ca. 1927, Fotografie, Landesmuseum Kunst & Kultur
Oldenburg



Wand an Wand: Der Oldenburger Kunstverein
(links) und das Augusteum (rechts),
Foto: Sven Adelaide



Lucia Keidel, *A Skin on Earth piece I*, 2023
© Lucia Keidel



LANDESMUSEUM
KUNST & KULTUR
OLDENBURG

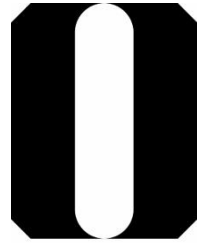


Dorothee Wenz, *Gefäße*, 2020
© Dorothee Wenz



Ludwig Münstermann, *Geflügelter Teufel vom Tossener Altar*, 1631, Landesmuseum Kunst & Kultur Oldenburg, Foto: Sven Adelaide

Pressemitteilung



LANDESMUSEUM
KUNST & KULTUR
OLDENBURG

Landesmuseum Kunst & Kultur Oldenburg

Direktorin (m. d. W. d. A. b.)

Dr. Anna Heinze

Orte

Schloss, Schlossplatz 1, 26122 Oldenburg

Augusteum, Elisabethstraße 1, 26135 Oldenburg

Prinzenpalais, Damm 1, 26135 Oldenburg

Information

Öffnungszeiten: Di-So 10-18 Uhr

Eintrittspreise: 6 Euro, 4 Euro ermäßigt

Eintrittspreise inkl. Sonderausstellung: 9 Euro, 6 Euro ermäßigt

Zugang zur Hanna Stirnemann Lounge im Oldenburger Schloss:
kostenfrei

www.landeseuseum-ol.de

Pressekontakt

Maren Ullrich

Telefon 0441 40570-434

presse@landeseuseum-ol.de

Pressedownloads

www.landeseuseum-ol.de